

Bekanntmachungen der Departemente und der Ämter

Sammelfrist bis 19. Oktober 2012

Eidgenössische Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 24. März 2011 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 24. März 2011 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

¹ SR 161.1

² SR 161.11

³ SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Aders Till, Nordstrasse 38, 8200 Schaffhausen
 2. Buclin Hadrien, Place du Vallon 2, 1005 Lausanne
 3. Charpié Frédéric, Le Saucy 30, 2722 Les Reussilles
 4. Cottagnoud Olivier, ruelle du Manège 5, 1963 Vétroz
 5. Ducommun Luc, Place du Collège 3, 2019 Rochefort
 6. Dupraz Cédric, Jeanneret 23, 2400 Le Locle
 7. Ecuyer Hélène, rue du Vidollet 8, 1202 Genève
 8. Fedele Pierluigi, Moulins 9, 2800 Delémont
 9. Gaille Yves, Plancher-Supérieure 21, 1700 Fribourg
 10. Galli Giovanni, Via San Gottardo 9, 6600 Muralto
 11. Keller Florian, Kamorstrasse 8, 8200 Schaffhausen
 12. Meilland Jean-Marie, rue d'Octodure 2, 1920 Martigny
 13. Misiego Céline, avenue du Temple 2, 1012 Lausanne
 14. Orsini Magali, Sonnex 36, 1218 Grand-Saconnex
 15. Paccaud Isabelle, avenue d'Echallens 113, 1004 Lausanne
 16. Pittet Pierre, rue du Loup 7, 1213 Onex
 17. Sahli Manuel, Hündlerstrasse 38, 8406 Winterthur
 18. Scaramella Marino, Via Bassa, 6533 Lumino
 19. Scheller Gérard, chemin de Grange-Falquet 13, 1224 Chêne-Bougeries
 20. Scherr Niklaus, Feldstrasse 125, 8004 Zürich
 21. Schiller Manuela, In der Ey 24, 8047 Zürich
 22. Tettamanti Laurent, chemin Palettes 1bis, 1212 Grand-Lancy
 23. Trunz Christian, Finkenrain 5, 3012 Bern
 24. Vuilleumier Marc, avenue Florimont 3, 1006 Lausanne
 25. Willig Giulia, rue des Maraîchers 17, 1205 Genève
 26. Wyss Benedikt, Bärschwilerstrasse 8, 4053 Basel
 27. Zisyadis Josef, avenue des Bains 16, 1007 Lausanne
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Komitee zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung, c/o AL Zürich, Postfach 1005, 8026 Zürich, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 19. April 2011.

5. April 2011

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

**Eidgenössische Volksinitiative
«Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre
(Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»**

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 127 Abs. 2^{bis} (neu)

^{2bis} Steuerprivilegien für natürliche Personen sind unzulässig. Die Besteuerung nach dem Aufwand ist untersagt.

II

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 197 Ziff. 9⁵ (neu)

9. Übergangsbestimmung zu Art. 127 Abs. 2^{bis} (Grundsätze der Besteuerung)

¹ Der Bund erlässt innert drei Jahren nach Annahme von Artikel 127 Absatz 2^{bis} die Ausführungsgesetzgebung.

² Falls innert dieser Frist kein Ausführungsgesetz in Kraft gesetzt wird, findet Artikel 127 Absatz 2^{bis} direkt Anwendung.

⁴ SR 101

⁵ Da die Volksinitiative keine Übergangsbestimmung der Bundesverfassung ersetzen will, erhält die Übergangsbestimmung zum vorliegenden Artikel erst nach der Volksabstimmung die endgültige Ziffer, und zwar aufgrund der Chronologie der in der Volksabstimmung angenommenen Verfassungsänderungen. Die Bundeskanzlei wird die nötigen Anpassungen vor der Veröffentlichung in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts (AS) vornehmen.

